

Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

April - Juli 2018

Blatt



[Das Thema]
DRK Ortsverein List
feiert 40jähriges
Bestehen

[Im Portrait]
Martin Brodersen

TAUFEN

Mats Schröder, List

„Welche Gottes Geist treibt, die sind Gottes Kinder“ Röm. 8,14

KONFIRMANDEN

Cornelis Diedrichsen, List

Lily und Til Schlüter, List

Samira und Tom Reetz, List

Luke Weißendorn, List

Leon Wilhelms, List

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“ 1 Kor. 15, 10a

BEERDIGUNGEN

Edgar Bodo Stahl, List

Heidemarie Kiesow, List

Petra Noack, Westerland

Christiane Graf, Berlin

Cedric Wright, List

Günther Stolte, List

Peter Wilhelm Voß, Gerolzhofen

Ulrich Braun, List

Uwe Ruff, List

„Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.“
Offenbarung 2,10b

Trauung

Annika und Cathrin Hansen (geb. Kuchel), Kiel

„Fürchte Dich nicht, denn ich bin mit Dir und will Dich segnen.“ Gen. 12,12

Besondere Gottesdienste

Karfreitag, 30.4.18	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Sterbetag Jesu
Ostersonntag, 1.4.18	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor
Samstag, 5.5.18	11.00 Uhr	Konfirmation
Sonntag, 27.5.18	10.00 Uhr	goldene und diamantene Konfirmation

Titelbild: Olaf Klodt

Seite Drei



Ein junges Paar zieht in eine neue Nachbarschaft. Die junge Frau wundert sich über die Wäsche, die ihre Nachbarin auf die Leine hängt. Sie sagt zu ihrem Mann: „Die Wäsche ist wirklich nicht weiß. Sie hat wohl nicht das richtige Waschmittel. Oder sie weiß einfach nicht, wie man Wäsche wäscht.“ Ihr Mann schaut hin, bleibt aber stumm. Von da an gibt die Frau immer denselben Kommentar ab, wenn die Nachbarin die Wäsche aufhängt. Eines Tages ist die Wäsche weiß. Die Frau sagt zu ihrem Mann: „Endlich hat sie gelernt, ihre Wäsche richtig zu waschen. Wer hat ihr das wohl beigebracht?“ Ihr Mann antwortet: „Ich bin heute Morgen ganz früh aufgestanden und habe unsere Fenster geputzt.“ (Quelle unbekannt)

So ist das im Leben. Was wir wahrnehmen, wenn wir andere Menschen betrachten, hängt davon ab, wie klar unser Fenster ist, durch das wir hindurchblicken.

Jesus hat wunderbare Worte gefunden: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Warum siehst du den Splitter im Auge deines Nächsten, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht.“ Mt. 7,1 und 3
Ich glaube, dass wir uns alle ertappt fühlen. Tut ja auch gut, sich über Andere aufzuregen. Für einen winzigen Moment erscheinen wir selbst ein Stückchen größer. Leider vergessen wir, dass um die Ecke jemand lauert, der dasselbe mit uns macht.

Aus der Nummer kommen wir nur raus, wenn wir uns selber kontrollieren und uns von Jesus vergeben lassen. Dann können wir neu beginnen: den Tag, die Woche, den Monat, das Jahr, den Sommer...
Jedem Neubeginn wohnt ja bekanntlich ein Zauber inne. Diese Art von Zauber lasst uns auf unsere Lebensreise mitnehmen.

In diesem Sinne eine gesegnete und erfüllte Zeit
Ihre/Eure Pastorin Petra Hansen

Rückschau, Ehrungen und Spaß beim Jubiläum: DRK Ortsverein List feiert

40jähriges Bestehen



Bei dieser Feier will man unter sich sein. So füllen nur Mitglieder des DRK Ortsvereins List – keine Offiziellen und keine Presse – den Mehrzweckraum der »Alten Schule« an diesem Nachmittag des 17. Februars. Fast auf den Tag genau 40 Jahre nach der Gründung des Ortsvereins hatte der Vorstand zur Jubiläumsfeier geladen. Das »Himmliche Blatt« allerdings bekam Wind von der Veranstaltung und darf exklusiv berichten. Text Maren Diedrichsen

Gleich zu Beginn ihrer Ansprache erhebt die Vorsitzende Angela Benck ihr Sektglas und prostet den zahlreich erschienenen Mitgliedern gut gelaunt zu. Sie hat sich erfolgreich durch die vielen Aktenordner des Vereins gekämpft und kann nun locker 40 Jahre Revue passieren lassen. Angela Benck erinnert an die wesentlichen Ereignisse und nennt die Namen vieler altbekannter Mitstreiter (vgl. die nebenstehende Zusammenfassung ihrer Rede). Vielen Mitgliedern sind die „alten Zeiten“ noch in guter Erinnerung. Sie folgen den Ausführungen ihrer Vorsitzenden lebhaft und nicken bestätigend mit dem Kopf. Angela Benck hat im vergangenen Jahr die Leitung des Ortsvereins von Ingelore Oellerking übernommen und ist damit erst die

dritte Vorsitzende in der 40jährigen Geschichte des Vereins. „Darauf ist Frau Kessler besonders stolz“, lächelt sie. Die allererste Vorsitzende Erna Kessler lasse herzliche Grüße ausrichten und sei in Gedanken dabei.

Auf die langjährige Schriftführerin des Vereins wartet nun eine besondere Ehrung. Angela Benck bittet Hansine Fraß nach vorne und beginnt: „Du bist von Anfang an dabei gewesen und noch im Gründungsjahr in den Vorstand gekommen, dem Du bis letztes Jahr angehört hast. Aus diesem Grunde möchte der DRK Ortsverein List Dich zum Ehrenmitglied ernennen.“ Unter dem langen Applaus der Mitglieder nimmt die Geehrte gerührt Urkunden, Nadel und Blumen entgegen. Angela Benck will noch eine andere hochverdiente Mitstreiterin ehren und wendet sich an ihre Amtsvorgängerin: „23 Jahre lang warst Du Vorsitzende des DRK Ortsvereins List, liebe Ingelore. Nachdem Du über eine so wahnsinnig lange Zeit Dein Wissen und Dein Können in den Dienst unseres Vereins gestellt hast, können wir Dich nicht so einfach in den Hintergrund treten lassen. Darum möchten wir Dich heute zur Ehrenvorsitzenden ernennen.“ Ingelore Oellerking ist freudig überrascht und genießt den herzlichen Applaus. Margitta Hinrichsen, 1. stellvertretende Vorsitzende, übernimmt es, die Ziele der vielen Ausflüge und Reisen des Vereins aufzuzeigen: „Der DRK Ortsverein List hat in 40 Jahren 47 Ziele in ganz Deutschland angesteuert sowie 14 Ziele in Europa.“ Die beliebten Reisen seien unter anderem nach Paris, Wien und Bergen, nach Holland, Polen und Österreich gegangen. Die Mitglieder haben sich bereits dem Kaffee und Kuchen zugewendet und führen muntere Gespräche an den Tischen. Da ergreift die frisch gebackene Ehrenvorsitzende Ingelore Oellerking das Wort und bedankt sich mit einem



Rückschau, Ehrungen und Spaß beim Jubiläum: DRK Ortsverein List feiert 40jähriges Bestehen



optimistischen Blick auf Gegenwart und Zukunft des Ortsvereins: „Ich freue mich vor allem, dass die Arbeit in meinem Sinne, aber ganz bestimmt auch im Sinne von Frau Kessler so gut weitergeführt wird.“ Zum Schluss hat der Vorstand noch eine Überraschung parat. Rita Hansen moderiert eine launige Modenschau. Die „Models“ des Vereins präsentieren dem staunenden Publikum, wie lange, weiße Feinripp-Unterhosen – auf die unterschiedlichste Weise getragen – ungeahnte modische Akzente setzen.

optimistischen Blick auf Gegenwart und Zukunft des Ortsvereins: „Ich freue mich vor allem, dass die Arbeit in meinem Sinne, aber ganz bestimmt auch im Sinne von Frau Kessler so gut weitergeführt wird.“ Zum Schluss hat der Vorstand noch eine Überraschung parat. Rita Hansen moderiert eine launige Modenschau. Die „Models“ des Vereins präsentieren dem staunenden Publikum, wie lange, weiße Feinripp-Unterhosen – auf die unterschiedlichste Weise getragen – ungeahnte modische Akzente setzen.

Kleine Geschichte des DRK Ortsvereins List

16.02.1978 Gründungsversammlung im Mehrzweckraum, nachdem eine Mitgliederwerbung im Juni 1977 186 Stimmen dafür ergab. Der Jahresbeitrag wird auf 2 Mark festgelegt, der Familienbeitrag beträgt 3 Mark. Der erste Vorstand: Erna Kessler (1. Vorsitzende), Rudolf Neuber (2. Vorsitzender), Heiko Neubert (Schriftführer), Klaus Wenten (Schatzmeister), Mathilde Dunker (1. Beisitzerin), Max Stoßberg (2. Beisitzer), Frauke Diedrichsen (3. Beisitzerin). DRK-Arzt ist Dr. Hermann Klockenhoff.

Frau Jensen, Frau Wenten, Frau Neuber, Frau Helten, Frau Hube und Frau Leibrandt werden Helferinnen, die Einladungen, Handzettel u.a. austragen.

April 1978 erste Blutspende-Aktion. Hansine Fraß und Gerhard Gropen-giesser werden zu Kassenprüfern gewählt.

November 1978 erste Altkleidersammlung und Straßensammlung. Der DRK Ortsverein List bietet Essen auf Rädern an. Die Tiefkühlkost im Kochbeutel kostet 4 Mark pro Portion und wird 14-tägig ausgeliefert. Das DRK stellt leihweise und kostenfrei Kühlboxen zur Verfügung, die von Horst Höltgen zu den Mitgliedern gebracht werden.

Oktober 1978 Hansine Fraß wird zunächst stellvertretene Schriftführerin und zur nächsten Jahreshauptversammlung Schriftführerin. Ein Amt, das sie bis September 2017 ausführt. Hansine Fraß ist somit das dienstälteste Vorstandmitglied.

1979 Das DRK ist eingebunden in die Erarbeitung eines Katastrophenplans für die Gemeinde List.

1979 Horst Höltgen wird 2. Vorsitzender und Heidi Ipsen Beisitzerin. Günther Schmitz und Max Stoßberg werden Ausbilder für die ersten Erste-Hilfe-Lehrgänge.

1980 Das DRK bietet Ferien für den kleinen Geldbeutel an. 26 Lister reisten nach Alten im Oberammergau.

1981 Fahrt nach Schenna in Südtirol

1981 Das DRK kann die Kosten seiner Gemeindegeschwester Helga Gabel, die in List Pflegedienste leistet, nicht mehr allein tragen. Frau Kessler erreicht, dass die Gemeinde eine Kostenbeteiligung übernimmt.

1982 Fahrt nach Mittenwald.

1982 Das DRK packt Kleidungspakete für Bergbauern in Südtirol und für Polen

1983 Fahrt nach Westensee zur Zeit der Kirschernte.

1984 Fahrt nach Holland.

1986 Das DRK richtet Besuchsdienste ein für Lister, die im Krankenhaus sind. Frauke Diedrichsen ist von Anfang an dabei und besucht bis heute Lister in den Pflegeheimen.

1987 Start der Seniorengymnastik von Frau Steinhoff.

1987 Hansine Fraß übernimmt von Hansine Jensen das Schreiben von Grußkarten zum Geburtstag.

1987 Dr. Klockenhoff scheidet als DRK-Arzt aus. Diese Aufgabe übernimmt Dr. Holger Oberhoff.

1988 Start des Mütterkreises von Ingelore Oellerking.

1989 Heidi Ipsen und Karin Kayser übernehmen die Gymnastikgruppe von Frau Steinhoff. Das DRK veranstaltet bis zu drei Basare im Jahr mit Selbstgemachtem und Kaffee und Kuchen.

1993 Ingelore Oellerking wird stellvertretende Vorsitzende und 1995 1. Vorsitzende.

1995 endet aufgrund der Einführung der Pflegeversicherung die Zeit der kostenlosen Krankenbetreuung durch die DRK-Gemeindegeschwester. Private Anbieter übernehmen die Arbeit. Das DRK Westerland übernimmt die Schwesternpflegestation.

Die Basare werden nicht mehr so häufig durchgeführt und schließlich ganz eingestellt. Auch die Kleiderkammer wird aufgelöst.

⊕ 2006 Birgit Paulsen und Angela Benck übernehmen die Leitung der Seniorengymnastik

⊕ 2017 Angela Benck wird 1. Vorsitzende

Der DRK Ortsverein List aktuell

Vorstand: Angela Benck (1. Vorsitzende), Margitta Hinrichsen (1. stellvertretende Vorsitzende), Veronika Hansen (2. stellvertretende Vorsitzende), Thomas Watzl (Kassenwart), Erika Schmidt-Hartlein (Schriftführerin), Inge Oellerking (Beisitzerin), Rita Hansen (Beisitzerin)

130 Mitglieder, Jahresbeitrag 20 €, für Ehepaare 32 €

Betreuung von bis zu vier Blutspende-Terminen im Jahr

Seniorengymnastik in zwei Gruppen jeden Mittwoch

Besuchsdienst für Lister im Krankenhaus und in Pflegeheimen

Kuchen-Buffer auf dem Lister Weihnachtsmarkt und bei anderen Dorffesten

Tagesfahrt nach Hamburg am 31.05.2018

Adventsreise nach Berlin vom 06. bis 09.12.2018



Rezept - Apple Crumble



„Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre“

Die Nordkirche hat ein Kochbuch für Kirchengemeinden herausgegeben, mit allerlei Rezepten für jede Altersgruppe.

Ein schnelles und wohlschmeckendes Gericht sind die sogenannten Apple Crumble.

Man nehme Äpfel, am besten Boskop. Schneide sie in feine Scheiben und schichte sie in eine gefettete Auflaufform.

Aus Butter, Mehl und Zucker, im Verhältnis 1:1:1, knete man Streusel und verteile sie über den Äpfeln. Hinzufügen kann man nach Belieben: Zimt, Mandelstifte, Vanille, Zitronensaft, Anis oder Rosinen. Je nach Größe der Form für 30 bis 40 Minuten bei 175 bis 200 Grad im Ofen backen.

Servieren kann man das Ganze mit Sahne, Vanillesauce oder Eis.

Dazu trinkt man Kaffee, Tee oder Whisky.

Guten Appetit!

Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger

seit 1934 in Familienbesitz

25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) 9 20 80

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen



PFLANZEN DER BIBEL - DER SCHNEEBALL

„Ich will in der Steppe pflanzen miteinander Zypressen, Buchsbaum und Kiefern, damit man erkenne: des Herrn Hand hat dies getan!“ Jesaja 41, 19+20

Was die Lutherbibel mit »Buchsbaum« übersetzt, heißt hebräisch: »tidhar«, aramäisch: »mornian« und ist am ehesten mit dem arabischen »murrän« gleichzusetzen, dem lorbeerähnlichen »Schneeball«. Dieser wächst in den Wäldern des Karmelgebirges, wird 3-5 m hoch und wird heute oft als Zierbaum gepflanzt.

Er ist biblisch ein Sinnbild für die Herrlichkeit der Erlösung und findet hoffentlich bald auch Einzug bei uns, als Teil einer neuen Bepflanzung rund um die Kirche.

(in Teilen aus: »Der Bibelgarten« aus dem St. Johanniskloster Schleswig)

DER GARTEN

Wenn wir die drei großen Projekte in diesem Frühjahr abgehandelt haben – nämlich das Aufstellen der Friedhofstoilette, das Errichten der Trauerecke und die Installation der Klimaregulierung in der Kirche – dann kann es weitergehen.

Die Außenanlage der Kirche wartet auf unser Eingreifen. Ein entsprechender Entwurf liegt vor, aber noch kein „OK“ von den zuständigen Stellen. Erst danach können wir Sponsoren suchen und finden. Erst dann können wir einen Windschutz pflanzen, die Treppe erneuern und den Abgang zur Toilette sichern. Die Kür nach der Pflicht sind dann die biblischen Kräuter, Blumen und Sträucher.

Aber Aufgeben gibt es nicht. Dazu ist der Plan zu gut.

**blumen
goemann**

Westerlandstraße 8
25996 Wenningstedt / Sylt
Telefon (046 51) 984 30
blumen.goemann@t-online.de

BIIKE / LICHTERANDACHT

Eine außergewöhnliche Tradition gibt es in der Lister Kirche – einzigartig nicht nur auf Sylt: Zur Biike wird eine Lichterandacht gehalten.

Texte, Gebete und Lieder, in denen das Licht thematisiert wird. Jeder Gottesdienstbesucher hat am Ende der Andacht Gelegenheit, sein Licht – in Form eines Teelichtes – an den Altarkerzen zu entzünden und dort zurückzulassen, verbunden mit einem persönlichem Anliegen. Diese Lister Tradition wird zunehmend angenommen. Anschließend verkauft die Feuerwehr Fackeln und die Kirchengemeinde, seit neuestem, ein heißes Getränk. Von der Kirche aus geht es dann zum Biikeplatz.



Eine gelungene Verbindung von regionalem Brauchtum und Christentum – für Einheimische und Gäste.

Eine gelungene Verbindung von regionalem Brauchtum und Christentum – für Einheimische und Gäste.



TRAUERECKE

Das sind die ersten Bilder über die Platzierung der Hauptsteine unserer Trauerecke. Wir sehen die Steinmetzin Claudia Tonscheck, ihren Assistenten Martin und Manfred Seeger in Aktion.

Die Arbeiten werden voraussichtlich eine Woche dauern. Im nächsten Himmlischen Blatt werden wir ausführlich darüber berichten.

Praxis für Massage und Physiotherapie



Maike Diedrichsen

Himmlische Massagen
zum Wohle Ihrer Gesundheit

Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04



WELTGETBSTAG

Der diesjährige Weltgebetstag wurde in List gefeiert. Frauen der katholischen Gemeinde der Insel, der Kirchengemeinde Keitum, der Freikirche und der Kirchengemeinde List hatten diesen Gottesdienst gemeinsam vorbereitet. Das ausrichtende Land war Surinam. Nach interessanten Länderinformationen begann ein munterer Gottesdienst,



der durchaus aber auch seine ernstesten Anhaltspunkte hatte. Das Hauptanliegen der Frauen aus Surinam ist die Erhaltung der Schöpfung, bei deren Bewahrung noch sehr viel Luft nach oben ist – musikalisch eingerahmt von sehr rhythmisch lebhaften Liedern, die wunderbar begleitet wurden von Christina Brüchmann und Katrin Möller.

Nach dem Gottesdienst ging es bei eisiger Außentemperatur in das dänische Kulturhaus. Hier warteten landestypische Speisen und Getränke. An Erdnusskekse, Ingwerbier, Suppe und anderen Köstlichkeiten konnten wir

uns stärken. Wir bedauerten wieder einmal, dass nur noch so wenige Inselgemeinden mitmachen, ist es doch neben dem Pfingstmontag die einzige ökumenische Veranstaltung im Jahr. Aber vielleicht kommt ja neue Bewegung rein.

Wir danken Barbara Petzold, die auch in diesem Jahr die Leitung hatte und Anke Schmidt, die in List eine gute Truppe zusammen bekommen und sich auf allen Ebenen für diesen Tag eingesetzt hatte.

**Andy's
Friseurstübchen**
Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung
Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24

AN DIE KONFIRMANDEN

Ihr Lieben, nun ist es wieder einmal so weit: „Ihr habt fertig“.

Ein gemeinsames Jahr liegt hinter uns. Wir haben die ganze Bandbreite menschlichen Verhaltens miteinander geteilt. Wir haben uns gelangweilt, waren anderer Meinung, hatten es gut und es gab den einen oder anderen Denkanstoß. Ihr habt mich überrascht mit eurem Mitdenken, euren Assoziationen und Erfahrungen. Ihr seid einfach in einem spannenden Alter. **Was wünsche ich mir für Euch?** Ich wünsche mir, dass Ihr behütet weiter reist, auf Eurer Lebensreise und einen Rucksack aus Glauben, Hoffnung und Liebe dabei habt. Einige christliche Regeln natürlich auch, damit Ihr die richtigen Entscheidungen trefft. **Das wäre schön.**



Auf dem Foto fehlt leider Tom.

Alles Liebe Eure Petra Hansen

LISTLAND-STIFTUNG GEHT MIT GALA AN DEN START

Die 2016 verstorbene Listerin Traute Hoffmann hat ihren Mitbürgern ein großzügiges Vermächtnis hinterlassen: Sie hat in ihrem Testament verfügt, dass ihr Vermögen dazu genutzt wird, kulturelle Veranstaltungen in ihrem Heimatort anzubieten – Schwerpunkte sollen Tanz, Kabarett und Literatur sein. Die Stiftung, die aus Traute Hoffmanns Nachlass gegründet wurde, hat zum Ziel, öffentliche Auftritte von Künstlern zu ermöglichen, soll aber auch Raum geben für Workshops und andere Formen der Weiterbildung im künstlerischen Bereich.

Vorsitzender der Stiftung ist der jeweilige amtierende Lister Bürgermeister. Neben Ronald Benck gehören dem ersten Stiftungs-Vorstand auch die stellvertretenden Bürgermeister Manfred Koch und Holger Bönisch an. Unterstützt wird der Vorstand von einem Stiftungsrat bestehend aus Petra Hansen, Wolfgang Middeke und Matthias Strasser.

Am Samstag, 16. Juni 2018, ist eine Gala im Erlebniszentrum Naturgewalten geplant. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll die Arbeit der Listland-Stiftung vorgestellt und gleichzeitig der Startschuss für die Stiftungs-Aktivitäten gegeben werden. Maren Diedrichsen wird vorstellen, was über Traute Hoffmann bekannt ist. Dazu zählt auch ihr 1993 erschienenes

Neues aus der Gemeinde

Buch „Listlandgeschichten“ (s. Foto). Weggefährten können ihre Erinnerungen an die großzügige Stifterin beitragen. Im Anschluss werden einige namhafte Überraschungskünstler Kostproben ihres Könnens darbieten. Alle Lister Bürger sind herzlich zu der Eröffnungs-Gala eingeladen.

Unbedingt Termin vormerken: Samstag, 16. Juni, 19 Uhr.



Im Portrait

Wenn Martin Brodersen mit seinem Fahrrad durch List fährt (was er oft tut), kann der 1942 in Högel geborene Zimmermann auf viele Gebäude schauen, bei denen er seine Finger im Spiel hatte. Beispielsweise ist das Altgebäude des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) direkt am Wasser auch durch seine Tatkraft errichtet worden. Martin packt

auch heute noch kräftig an und sein Einsatz für andere und die Gemeinschaft sind bemerkenswert.

Wie bist Du eigentlich auf die Insel gekommen? *Das erste Mal war ich 1962 zusammen mit meinem jüngeren Bruder und drei Freunden auf Sylt. Das war im Winter und wir sind mit meinem alten VW Standard vom Festland direkt übers Eis rübergekommen. Da stand ich dann auch das erste Mal vor der nördlichsten Bierbude, dem „Knurrhahn“. Ich empfand es damals als ganz schön elendig im Inselnorden und wollte hier auch nicht wirklich bleiben.*

(Fortsetzung siehe Rückseite)



Wieda-Immobilien

Seit 1984 die Makler Ihres Vertrauen

www.wieda-immobilien.de - Tel. 04651 - 83 61 888 - Fax 04651 - 83 61 887
Jetzt zweimal auf Sylt... in Deutschland ganz oben!
www.wieda-immobilien.de Heinz.wieda@wieda-immobilien.de



Kontonummer der Kirchengemeinde:
Kirchenkreis Südtondern, IBAN: DE38 2175 0000 00800 07271,
BIC: NOLADE21NOS. Bitte immer „Kirchengemeinde List“
angeben und den gewünschten Verwendungszweck.

Wichtige Ansprechpartner

Pastorin Petra Hansen

Tel.: 0 46 51 - 83 68 12 (Westerland)

Mobil: 0 172 - 40 60 231

Email: perlahansen@web.de

Kirchenbüro

Tel.: 0 46 51 - 9 36 36 53

Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List

Kirchenvorstand

Angela Benck, Tel.: 87 05 00

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04

Norbert Meyer-Hartmann,
Tel.: 87 06 68

Iris Ramm, Tel.: 9 95 21 12

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Organist, Hans Borstelmann,

Tel.: 66 77

Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

Küsterin

Petra Mantoudis, Tel.: 9 67 33 33

Friedhofsverwaltung

Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Beratungs- und

Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und

Lebensberatung, Suchtberatung

und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder

0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Maren Diedrichsen, Petra Hansen, Petra Jedryas, Olaf Klodt, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff



Im Portrait Martin Brodersen

(Anfang siehe Seite 14)

Und wie ging es dann weiter? *Als Handwerker bin ich rumgekommen. Nach meiner Jugend in Högel habe ich beispielsweise in Braunschweig, Wolfsburg und Bad Sachsa gearbeitet. Irgendwann hat es mich dann wieder über Leck nach Westerland verschlagen, wo ich am Südstrand Wohnblöcke gebaut habe. In List wurde dann 1969 das erste Gebäude für die Biologische Anstalt Helgoland (heute AWI) errichtet und ich war dabei. Da habe ich noch jeden Tag Mittag im Restaurant „Königshafen“*

gegessen. In der Zeit hat mich dann auch meine spätere Frau Annemarie eingefangen und nicht mehr losgelassen.

Du bist also nicht mehr weggekommen? *Nein, und ich wollte auch nicht mehr. Annemarie und ich haben 1972 geheiratet und dann 1976 ein Haus gebaut, was eigentlich mehr ihr Wunsch war. Damit waren wir aber endgültig hier verwurzelt. Auch beruflich war ich die ganze Zeit mit der Insel verbunden. Von 1985 bis 1991 habe ich die Luft-Boden-Schießanlage am Ellenbogen betreut und danach dann die Standort-Schießanlage südlich des Ortes, die ja heute dort noch steht. Seit 2007 bin ich im Ruhestand.*

Und wie geht es Dir heute? *Leider ist meine Frau Annemarie im Februar 2013 viel zu früh gestorben. Das war nicht einfach und ich bin damals sehr viel Fahrrad gefahren, mehrere tausend Kilometer pro Jahr. Das mache ich heute noch, denn die Bewegung hilft mir sehr und macht Spaß. Ich finde unseren Ort sehr schön und fühle mich mit den hier lebenden Menschen und in der Gemeinschaft wohl. So gehe ich auch gerne in die Kirche, um dem sehr lebendigen Gottesdienst unserer Pastorin zuzuhören, obwohl ich eigentlich nie ein großer Kirchgänger war.*

Du bist sehr hilfsbereit und dabei selbstlos, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist. *Es macht mir Freude, zu helfen und das Leben insgesamt ist ja ein Geben und Nehmen. Das nächste Projekt wird ein Fundament auf unserem schönen Friedhof sein, auf dem eine Toilette gebaut wird. Ich habe Spaß am Basteln und bin Handwerker. Das setze ich auch gerne ein.*

Bleibt dabei auch noch Zeit für andere Dinge? *Na klar, neben dem Fahrradfahren spiele ich gerne Skat und Kniffel und treffe mich auch immer zu den Geburtstagen mit meinen fünf Geschwistern (drei Jungen und zwei Mädchen), die alle noch leben. Auch machen wir einmal im Jahr ein Gedenk-Essen für unsere Eltern, das immer einer von uns organisieren muss. Zudem habe ich eine Stieftochter in der Lüneburger Heide, die ich besuche.*